



[Home](#) > [Tests](#) > [Mobilität & Reise](#) > [Schulbustest 2010](#) > Ergebnisse

## ADAC-Test "Mit dem Bus zur Schule"

### Ergebnis: Wieder viele Mängel aufgedeckt

Die Guten und die Schlechten halten sich die Waage: Ein knappes Viertel der insgesamt 36 Strecken im diesjährigen ADAC-Test von Busfahrten zur Schule ist mit einem Mangelhaft durchgefallen, ein gutes Viertel hält mit einem Gut dagegen. Der Rest erwies sich mit der Wertung ausreichend als Mittelmaß. Die Note sehr mangelhaft findet sich ebenso wenig wie ein sehr Gut. Insgesamt also ein eher mageres Ergebnis, das unsere Kinder auf ihrem täglichen Weg zur Schule nicht verdient haben.

Freuen dürfen sich die Schüler in Eberswalde in Brandenburg, die mit der Linie 861 Nordend – Grabowstraße unterwegs waren. Ihre Busfahrt fuhr das Prädikat "Testsieger" mit der Wertung gut ein. Zu verdanken ist das in erster Linie den Busfahrern, die als Einzige im Test mit der Note sehr gut in der entsprechenden Kategorie ausgezeichnet wurden. Sie waren freundlich im Umgang mit den Kindern, kannten sich in ihrem Bus gut aus, fuhren den Wetterverhältnissen angepasst und hielten sich allzeit an die Straßenverkehrsordnung samt Höchstgeschwindigkeit. Vor allem mit Letzterem schlugen sie ihre Kollegen um Längen. Gute Ergebnisse in allen anderen Kategorien: Die Test-Haltestellen waren in der Nähe der Schule, es gab dort genügend Platz, die Busse war pünktlich und nicht überfüllt, um nur die wichtigsten Punkte zu nennen.

#### Busfahrer viel zu schnell unterwegs

Schlechte Nachrichten hingegen für die Kinder in der Linie 676 auf der Strecke Langwaden – Bensheim in Hessen. Sie mussten sich mit dem Testverlierer begnügen. Nicht einmal die Hälfte der erzielbaren Punkte fuhr ihre Busfahrt ein. Die Busfahrer waren wesentlich schneller unterwegs als die Polizei erlaubt, selbst in engen Gassen, und riskierten damit Kopf und Kragen. Dadurch lieferten sie eine glatte Nullnummer. Doch nicht nur sie katapultieren die Fahrt auf den letzten Platz. So lag die Test-Haltestelle bei der Rückfahrt mehr als 500 Meter von der Schule entfernt an einem stark frequentierten Busbahnhof, an dem die Warteflächen zu klein waren, sodass die Schüler auch auf der Straße standen. Außerdem fehlte dort ein Wartehäuschen oder ein Dach, um sich unterzustellen. Zu allem Überfluss stimmten die Haltestellen-Namen vor Ort nicht mit denen im Fahrplan überein. Beim Einsteigen gab es Gedränge, im Bus standen die Schüler im Bereich der Türen, bei der Rückfahrt saßen sie auf Geländern, Türstangen und Armlehnen sowie teilweise zu dritt auf einer Zweierbank. Und auch die Busse waren nicht eben das, was man gepflegt nennen könnte.

Die Defizite des Testverlierers spiegeln zugleich die Hauptmängel im Test wider. Alarmierend: Es gab nur zwei Strecken ohne Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit – trotz morgendlicher Dunkelheit und widriger Straßenverhältnisse. Den Spitzenwert lieferte ein Fahrer in Schleswig-Holstein (Linie 260, Lütjenburg – Schönberg): Er war mit sage und schreibe 91 statt der erlaubten 50 Stundenkilometer unterwegs. Und genau diese Fehlritte sorgten dafür, dass die wichtigste Kategorie im Test mit der Wertung sehr mangelhaft insgesamt am schlechtesten abgeschnitten hat.

Auch an den Test-Haltestellen gab es Einiges auszusetzen. Zu oft lagen sie mehr als 500 Meter von der Schule entfernt, die Warteflächen waren zu klein für die vielen Schüler, die teilweise auch stark befahrene Straßen überqueren mussten oder sich zwischen vielen, gleichzeitig ankommenden oder abfahrenden Bussen hindurchschlängelten – vom Zustand mancher Haltestellen ganz zu schweigen.

#### Von Irrfahrten und Duckmäusern

Wunderliches aus der Kategorie Beförderung: Auf der Strecke Kellinghusen – Itzehoe in Schleswig-Holstein hat sich der Busfahrer der Linie 15 verfahren. Die Kinder kamen mit einer halben Stunde Verspätung in der Schule an. Ducken mussten sich Schüler bei der Rückfahrt der Linie 488 auf der Strecke Rothenstein – Schirnowitz in Thüringen. In dem Kleinbus mit 19 Sitzplätzen wurden drei Schüler stehend befördert. Das ist nicht nur verboten, sondern auch höchst unangenehm für die Kinder, weil aufgrund der Höhe des Busses nicht einmal Grundschüler aufrecht stehen können. Insgesamt waren die Kapazitätsgrenzen der Busse im Test zwar selten überschritten, dennoch waren sie oft so voll, dass Schüler verbotenerweise in den Bereichen der Türen oder unmittelbar vor der Windschutzscheibe stehen mussten, was dem Fahrer die Sicht nach rechts erschwerte.

Womit wir bei denjenigen angelangt wären, die im Mittelpunkt der Fahrten stehen: den Schülern. Nicht immer nutzten sie alle vorhandenen Sitzplätze, saßen auf Armlehnen oder

Türstangen. Fast schon selbstverständlich: Gedränge beim Ein- und Aussteigen. Bei jeder vierten Strecke liefen sie über die Fahrbahn, bevor der Bus abgefahren ist, was lebensgefährlich ist. Dennoch Applaus für die Kinder: Sie stellten mit ihrem Verhalten die beste Kategorie im Test. Der Lohn: Note gut im Zeugnis.

Die Busse selbst hingegen präsentierten sich nicht immer tadellos. Bei jeder zweiten Strecke gab es Verletzungsgefahren durch scharfe Kanten, Stolperfallen oder ungesicherte Gegenstände. Bei jeder vierten Strecke fehlte das vorgeschriebene Kapazitätsschild mit der Angabe der zugelassenen Steh- und Sitzplätze. So aber kann die Polizei nicht mehr kontrollieren, ob die Angaben auf dem Schild mit denen im Fahrzeugschein übereinstimmen oder zu viele stehende Passagiere befördert werden – und natürlich erst recht nicht die Eltern. Wenn sie dann auch keine Auskünfte vom Busunternehmen erhalten, bleibt nur noch der Gang zu Gewerbeaufsichtsamt oder Polizei, um eine Überprüfung zu beantragen.

#### **Lob für Schulbus-Schilder**

Auch in dieser Kategorie notierten die ADAC-Testerinnen Kuriosa. Bei einer Fahrt ging der Bus kaputt, die Kinder mussten in einen anderen umsteigen. In einem anderen Fall war die Tür defekt, die Schüler halfen durch kräftiges Schieben nach. In einem Bus waren die Motorgeräusche sehr laut, was die Schüler dazu animierte, ihrerseits in punkto Lautstärke dagegenzuhalten. Da brauchte der Busfahrer starke Nerven. Zu guter Letzt aber noch ein Lob für die beiden Unternehmen, die ihre Busse mit Schulbus-Schildern gekennzeichnet haben, obwohl das im Linienverkehr nicht vorgeschrieben ist. Dieses Beispiel sollte Schule machen.

Fazit: Noch immer müssen unsere Kinder ihren täglichen Schulweg unter erschwerten Bedingungen zurücklegen. Das nervt Kinder, Eltern und Busfahrer gleichermaßen. Angesichts leerer Kassen werden sich die Verhältnisse in den kommenden Jahren allerdings nicht wirklich verbessern.

Fenster schließen 

[www.adac.de](http://www.adac.de)[Home](#) > [Tests](#) > [Mobilität & Reise](#) > [Schulbustest 2010](#) > Methodik

## ADAC-Test "Mit dem Bus zur Schule"

# Methodik: So haben wir getestet

Mit seinen vor zwei Jahren zum ersten Mal aufgelegten Tests von Schulbussen hat der ADAC mitten ins Schwarze getroffen. Denn die Ergebnisse bestätigen die zahlreichen Beschwerden der Eltern über unsichere, unzumutbare oder zumindest unerfreuliche Bedingungen, unter denen unsere Kinder ihren täglichen Weg zur Schule und zurück nach Hause per Bus zurücklegen müssen. Deshalb hat Europas größter Automobilclub und Verbraucherschützer nun zum dritten Mal in Folge Busfahrten zur Schule überprüft und bewertet.

Getestet wurde die Hin- und Rückfahrt auf jeweils drei Strecken in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen – macht insgesamt 72 Testfahrten. Jeweils zwei Strecken eines Bundeslandes wurden aufgrund der Hinweise von Eltern ausgesucht, eine weitere anhand geografischer Auswahlkriterien. Da die Schülerbeförderung in den meisten Fällen in den allgemeinen Linienverkehr integriert ist, wurden überwiegend Busse im Linienverkehr mit festgelegten Routen und Haltestellen sowie mehr als 30 Sitzplätzen ausgewählt.

Die ausschließlich weiblichen ADAC-Testerinnen waren zwischen dem 11. Januar und dem 16. März 2010 inkognito unterwegs, um auf insgesamt 36 Routen Busfahrten zur Schule zu begleiten. Neben den Tests auf den je zwei Fahrten pro Route führten sie Gespräche mit den Kindern und ebenso mit den Busfahrern, denen sie sich am Ende des Tests zu erkennen gaben. Nach der ersten Testfahrt (Hinfahrt) befuhren sie die Strecke nochmals, um insbesondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Baustellen noch einmal detailliert zu erfassen sowie die beiden Test-Haltestellen genau zu beurteilen. Diese waren die jeweils bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt der Schule am nächsten gelegenen Haltestellen. Im Test waren sie teils der Fahrtrichtung entsprechend unterschiedlich, teils aber auch identisch.

Während des Tests arbeiteten die Testerinnen eine umfangreiche Checkliste ab, die auf Basis der einschlägigen, rechtlichen Vorschriften (unter anderem EU-Ausstattungsrichtlinie, BOKraft, StVZO, Sozialvorschriften, Anforderungskatalog für Schulbusse) vom ADAC erstellt wurde und jedes Jahr angepasst wird. Die rund 120 Prüfpunkte gliedern sich in die Kategorien Haltestellen (Gewichtung 10 Prozent), Beförderung (25 Prozent), Busfahrer (30 Prozent), Schüler (15 Prozent) und Fahrzeug (20 Prozent). So wurden zum Beispiel die Anzahl der Kinder und die Situation im Bus, das Verhalten der Kinder und des Fahrers, der sichtbare Zustand des Busses sowie Lage und Ausstattung der Haltestelle zur Schule notiert und bewertet. Mit Hilfe eines GPS-Geräts wurde die Geschwindigkeit aufgezeichnet. Zudem wurde jeder Test fotografisch dokumentiert.

Das ADAC-Urteil drückt sich aus in den Noten sehr gut, gut, ausreichend, mangelhaft und sehr mangelhaft.

[Fenster schließen](#)



## ADAC-Test 2010: Mit dem Bus zur Schule

Detailinfos durch Klick auf die Strecke

	Haltestellen	Beförderung	Busfahrer	Schüler	Fahrzeug	ADAC - Urteil
<b>Gewichtung</b>	10%	25%	30%	15%	20%	
<b>Baden-Württemberg</b>						
<u>Güglingen - Brackenheim, Linien 661 und 664</u>	-	+	-	O	++	O
<u>Adelmannsfelden - Ellwangen, Linie 7869</u>	O	O	--	+	++	O
<u>Pfullendorf - Überlingen, Linie 7378</u>	O	O	--	+	+	-
<b>Bayern</b>						
<u>Bad Abbach - Kelheim, Linie 6035</u>	O	+	O	O	++	+
<u>Walleshausen - Landsberg, Linie 60</u>	-	+	--	+	+	-
<u>Schwarzach - Bogen, Linie 16</u>	+	+	--	O	+	-
<b>Brandenburg</b>						
<u>Eberswalde, Linie 861</u>	+	+	++	+	+	+
<u>Spremberg - Hoyerswerda, Linien 160 und 800</u>	O	+	-	++	++	+
<u>Teltow - Potsdam, Linie 601</u>	+	O	-	+	++	O
<b>Hessen</b>						
<u>Nüstal-Mittelaschenbach - Fulda, Linie 22</u>	O	O	O	++	++	+
<u>Idstein-Heftrich - Hünstetten-Wallrabenstein, Linien 223, 226 und 234</u>	+	+	-	+	+	O
<u>Langwaden - Bensheim, Linie 676</u>	-	O	--	O	+	-
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>						
<u>Neubrandenburg, Linien 90 und 80</u>	O	++	O	+	++	+
<u>Herrnburg - Schönberg, Linie 390</u>	-	+	O	O	+	+
<u>Satow - Bad Doberan, Linie 107</u>	+	++	--	+	O	O
<b>Niedersachsen</b>						
<u>Vahzen - Neuenkirchen, Linie 205</u>	+	++	O	++	+	+
<u>Oldenburg, Linie 303</u>	+	O	--	++	++	O
<u>Rodenberg - Bad Nenndorf, Linie 2016 und Schulbus</u>	O	O	-	+	+	O
<b>Nordrhein-Westfalen</b>						
<u>Adendorf - Bonn-Bad Godesberg, Linie 855</u>	+	+	-	+	++	+
<u>Bielefeld - Steinhagen, Linie 88</u>	+	+	-	+	+	O
<u>Opherdicke - Unna-Massen, Linie R 51</u>	O	O	--	O	++	O
<b>Rheinland-Pfalz</b>						
<u>Binsfeld - Trier-Ehrang, Linie 231-326</u>	-	O	--	++	O	O
<u>Dannstadt - Ludwigshafen, Linie 571</u>	O	-	-	+	+	O
<u>Weierhof - Rockenhausen, Linie 901</u>	+	+	--	++	O	-
<b>Sachsen</b>						
<u>Rabenau-Karsdorf - Wilsdruff, Linie 348</u>	+	+	+	++	++	+
<u>Röhrsdorf - Chemnitz, Linie 254</u>	+	+	-	+	+	O

<b>Bernsdorf - Hoyerswerda, Linie 159</b>	O	+	--	O	+	O
<b>Sachsen-Anhalt</b>						
<b>Gleina - Reuden, Linien 845 und 848</b>	+	++	-	+	++	+
<b>Bismark - Stendal, Linie 556</b>	O	++	--	++	-	O
<b>Nebra - Bad Bibra, Linie 633</b>	O	+	--	-	++	O
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Bad Oldesloe, Linie 8121</b>	+	++	--	+	+	O
<b>Kellinghusen - Itzehoe, Linie 15</b>	O	-	--	+	++	-
<b>Lütjenburg - Schönberg, Linie 260</b>	O	O	--	+	++	-
<b>Thüringen</b>						
<b>Weimar, Linie 7</b>	+	++	--	O	+	O
<b>Wünschendorf - Weida, Linie 226</b>	+	++	--	+	+	O
<b>Schirnwitz- Rothenstein, Linie 488</b>	O	-	-	+	O	-

ADAC-Bewertung	
	sehr gut
	gut
	ausreichend
	mangelhaft
	sehr mangelhaft

 [Seite weiterempfehlen](#)
 [Seite drucken](#)
 [Fenster schließen](#)


[www.adac.de](http://www.adac.de)
[Home](#) > [Tests](#) > [Mobilität & Reise](#) > [Schulbustest 2010](#) > [Alle getesteten Schulbusse](#) > [Hessen](#)

Linie 676

## Langwaden – Bensheim

**ADAC-Urteil: mangelhaft  
Testverlierer**


<b>Bundesland:</b>	Hessen
<b>Gesamtstrecke:</b>	Langwaden – Rodau – Fehlheim – Schwanheim – Bensheim
<b>Test-Start/ -Ziel Hinfahrt:</b>	Langwaden Gemeinschaftshaus/ Bensheim Geschwister-Schöll-Schule Berliner Ring
<b>Test-Start/ -Ziel Rückfahrt:</b>	Bensheim Bahnhof/ Langwaden Gemeinschaftshaus
<b>Bustyp:</b>	Gelenkbus

---

### Stärken und Schwächen

---

- ✓ Bei der Hinfahrt Test-Haltestelle mit genügend Platz in der Nähe der Schule
- ✓ Bus pünktlich und nicht überfüllt
- ✓ Kein Gedränge beim Aussteigen
- ✓ Bei der Hinfahrt geringer Lärmpegel im Bus
- ✓ Busfahrer freundlich und mit guten Kenntnissen des Fahrzeugs
- ! Bei der Rückfahrt Test-Haltestelle mehr als 500 Meter von der Schule entfernt
- ! Bei der Rückfahrt Test-Haltestelle an stark frequentiertem Busbahnhof, Warteflächen zu klein, Schüler standen auch auf der Fahrbahn
- ! Keine Übereinstimmung der Haltestellen-Namen vor Ort und im Fahrplan
- ! Bei der Hinfahrt kein Wartehäuschen/ Überdachung an der Test-Haltestelle
- ! Gedränge beim Einsteigen
- ! Schüler standen im Bereich der Türen; bei der Rückfahrt saßen Schüler auf Geländern, Türstangen und Armlehnen sowie teilweise zu dritt auf einer Zweierbank
- ! Bei der Rückfahrt hoher Lärmpegel im Bus
- ! Bei der Hinfahrt Höchstgeschwindigkeit gravierend, bei der Rückfahrt erheblich überschritten; Fahrer durch Gespräche abgelenkt
- ! Bei der Hinfahrt loser Keil am Boden, ein Fahrkartenautomat defekt; bei der Rückfahrt Schmierereien und angebrannte Polster im Bus, zwei Nothämmer fehlten
- ! Bei der Hinfahrt Endhaltestelle an der Front des Busses nicht angegeben
- ! Bei der Rückfahrt hinterließen Schüler viel Müll im Bus

Fenster schließen

**ADAC**[www.adac.de](http://www.adac.de)

Foto: VVI

Bild 2 von 14

**Außen hui, innen pfui:** Dieser Busbahnhof auf der Strecke Landwaden - Bensheim in Hessen machte nur auf den ersten Blick einen guten Eindruck. Denn die Warteflächen sind viel zu klein für den Ansturm der Schüler.

[◀ Zurück](#)[Weiter ▶](#)[✉ Seite weiterempfehlen](#)[🖨 Seite drucken](#)[■ Fenster schließen](#)